Kardinal Schwarzenberg Klinikum

Interdisziplinäre Schmerzambulanz

für chronische Schmerzpatienten

Bereich
Interdisziplinäre Schmerzambulanz

Was soll Schmerztherapie können?

Schmerz wird nach einem bio-psycho-sozialen Konzept behandelt, das medikamentöse Maßnahmen und Schmerzbewältigungsstrategien nutzt. Je nach Schmerzmechanismus machen wir Therapievorschläge, die regelmäßig überprüft und langfristig begleitet werden.

Wir beraten psycho-sozial und lenken die Aufmerksamkeit der Patienten auf kritische Bereiche, um die Lebensqualität zu verbessern. Forschung zeigt, dass chronische Schmerzerkrankungen nur durch diese Kombination erfolgreich behandelt werden können. Die Erfolgsaussichten steigen, wenn Patienten aktiv am Genesungsprozess mitwirken.

Therapieangebot

+ Ausführliches Arzt-Patienten-Gespräch
+ Körperliche Untersuchung
+ Neurologische Untersuchung
+ Abklärung von Risikofaktoren für Chronifizierung
+ Medikamentöse Schmerztherapie
+ Interventionelle Schmerztherapie
+ Psychosomatisches diagnostisches Gespräch
+ Schmerzedukation (Information und Schulung)
+ Schmerzbewältigungsgruppen
+ Psychologische Beratung, Testung und Psychotherapie
+ Hypnose
+ Biofeedback
+ Kooperation mit anderen österreichischen Schmerzspezialambulanzen

Wenn Schmerz zur Krankheit wird

Akuter Schmerz ist ein Warnsymptom, das vor Schaden schützt und zur Genesung beiträgt. Er ist gut behandelbar und sollte schnell bekämpft werden.

Besteht Schmerz länger als 3-6 Monate, können Chronifizierungsprozesse auftreten, die komplexe Sensibilisierungsvorgänge in Rückenmark und Gehirn verursachen. Dies führt zu tiefgreifenden Veränderungen im Schmerzverarbeitungssystem.

Auch bei **langjährigen Schmerzen** können wir gemeinsam mit den Patienten einen **wirksamen Therapieplan** erstellen und sie bei der **Krankheitsbewältigung unterstützen.**

Umgang mit einer Schmerzerkrankung

Jeder, der von einer Krankheit betroffen ist, muss mit dieser umzugehen lernen. Je nachdem, was uns geprägt hat, können wir mit Einschränkungen zurechtkommen oder in einen Strudel von ungünstigen Strategien geraten, die Besserung verhindern und Chronifizierung fördern. Je früher Patienten, bei denen Risikofaktoren für das Fortschreiten der Chronifizierung vorhanden sind, qualifizierten Schmerztherapeuten vorgestellt werden, desto größer wird der Erfolg einer speziellen Schmerztherapie sein.

Der Weg aus der Krise

Die Schmerzforschung hat besondere Risikofaktoren herausgearbeitet, die es zu beachten gilt. Diese beziehen sich auf Vorerfahrungen im Umgang mit Schmerz, auf berufliche und psychische Faktoren und auf soziale Bereiche, wie Familie, Freundschaften, Freizeit und Hobbys. Um das Chronifizierungsstadium zu bestimmen, gibt es einfache Fragebögen, aber das Wichtigste ist immer das Gespräch. Dieses Erstgespräch dauert 90 Minuten und soll uns einen umfassenden Eindruck geben, um zu erkennen, welche Maßnahmen notwendig sind.

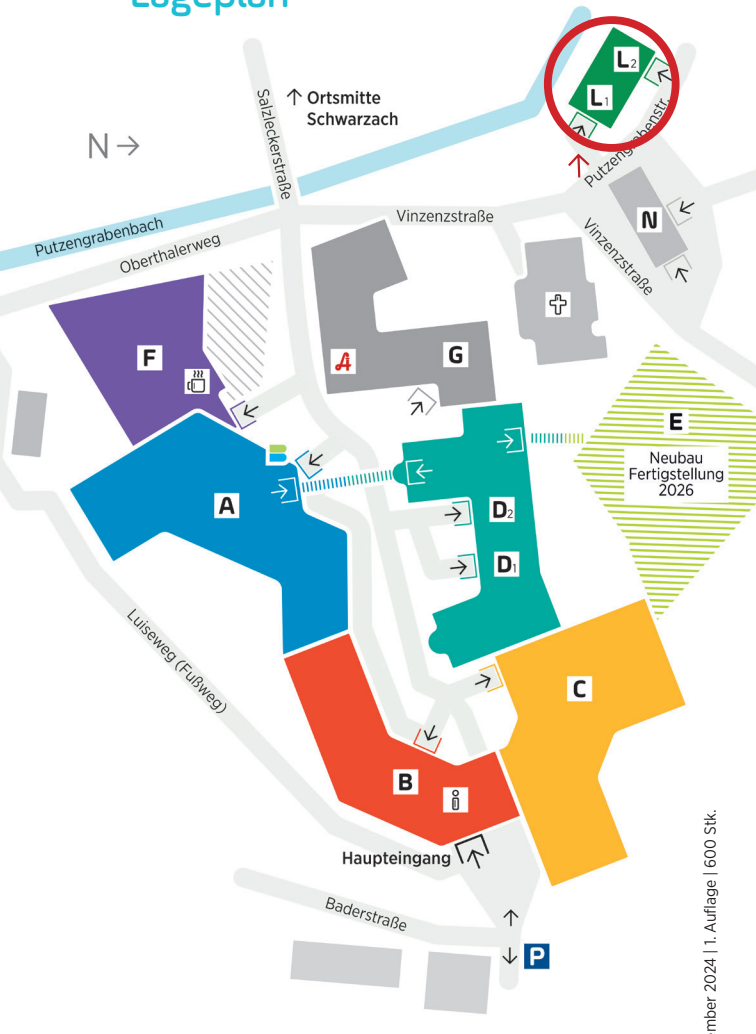
Was können Patienten selbst tun, um der Chronifizierung Einhalt zu gebieten?

+ Hilfe suchen und Hilfe annehmen
+ Trotz der Schmerzen in Bewegung bleiben
+ Den eigenen Perfektionismus ein Stück weit ruhen lassen
+ Schmerz nicht als Versagen betrachten, sondern als Chance, etwas Wichtiges zu verändern
+ Sozialen Rückzug beenden
+ Vermeidungsverhalten erkennen und verändern
+ In vernünftigen Schritten einen normalen Alltag leben

Leitung:
OÄ Dr. Martina Wittels

Mitarbeiter der interdisziplinären Schmerzambulanz:
OÄ Dr. Sabrina Kronreif-Moser
Johannes Karg-Neumann, MSc

Lageplan



Kontakt

Interdisziplinäre Schmerzambulanz
Leitung: OÄ Dr. Martina Wittels
Kardinal Schwarzenberg Klinikum GmbH
Kardinal Schwarzenbergplatz 1
5620 Schwarzach im Pongau
TEL +43 6415 7101-85432
MAIL schmerzambulanz@ks-klinikum.at
WEB www.ks-klinikum.at

Bilder: Gerhard Schiel, Shutterstock | Stand: Dezember 2024 | 1. Auflage | 600 Stk.